

GROSSER SAAL

Daniela Dahn liest aus »*Wir sind der Staat*« (Rowohlt 2013).

Moderation: INGO SCHULZE

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus – aber sie kehrt nie zu ihm zurück. Das war schon immer ein Problem. Seit Politiker bedenkenlos so viel dieser ihnen verliehenen Macht an global operierende Wirtschafts- und Finanzriesen hergeschenkt haben, ist der Staat selbst Teil des Problems. Er ist ebenso in der Krise wie die Banken, denn mit der Macht ist es wie mit dem Geld: Sie verschwindet nicht, sondern wechselt nur den Besitzer. Und die neuen Inhaber geben sie nicht mehr zurück. Deshalb löst die Politik auch die Dauerkrise nicht. Daniela Dahn redet Klartext: Wenn das Vertrauen in die Demokratie zurückkehren soll und auch die Fähigkeit zur ernsthaften Problemlösung, dann muss in den wichtigen Fragen die Staatsgewalt zu den Bürgern zurückkehren. – Mit dem Kampfruf »Wir sind das Volk!« erstritten die Bürger der DDR die politische Wiedervereinigung. »Wir sind der Staat!« ist ein Aufruf, jetzt, ein Vierteljahrhundert später, den nächsten Schritt zu tun und die so erworbenen Freiheitsrechte nutzbar zu machen. Das Debattenbuch zum Wahljahr: spannend, fundiert, kontrovers. Daniela Dahn, geboren in Berlin, Journalistikstudium in Leipzig, danach Fernsehjournalistin; arbeitet als freie Autorin. Sie ist Trägerin des Kurt-Tucholsky-Preises für literarische Publizistik, der Luise-Schroeder-Medaille der Stadt Berlin und des Ludwig-Börne-Preises.

Eintritt: 4,-/3,- EUR. Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig und des Rowohlt Verlages, gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

LITERATURCAFÉ

Volker Braun »*Verheerende Folgen mangelnden Anscheins*« – Der Autor in Lesung und Gespräch

Volker Brauns philosophisch tiefgründige Essays, seine Lyrik und Prosa waren den DDR-Obersten stets ein Dorn im Auge. Der Autor werde mit dem Erscheinen seiner Bücher in der DDR »immer erst auf Schwierigkeiten« stoßen, fasste Kurt Hager, Mitglied des Politbüros der SED, die kulturpolitischen Rankünen der Parteiobere zusammen. Da dem Leipziger Reclam-Verlag wegen der Herausgabe der bis dahin ungedruckten oder lediglich in Frankreich erschienenen Texte von der Staatsbürokratie immer neue Steine in den Weg gelegt worden waren, verlor Braun 1988 die Geduld. Das Buch erschien nun im Juli des Jahres zuerst bei Suhrkamp in Frankfurt a. M.

Über die Umstände, unter denen die Schriften am 1. November 1988 doch noch bei Reclam erscheinen konnten, diskutieren der Schriftsteller FRIEDRICH DIECKMANN, der damalige Verlagsleiter ROLAND OPITZ und Lektor KLAUS PANKOW mit Volker Braun. In dem von MICHAEL HAMETNER (MDR Figaro) moderierten Podiumsgespräch über die Idee und Hintergründe zum Buch, über Zensur und Intrigen sowie über die deutsch-deutsche Wirkungsgeschichte werden selbstverständlich auch Volker Brauns Stellungnahmen zu den »Konkursen der Natur«, zur »innerbetrieblichen« Demokratie und »heutigen Kopfarbeit« zur Sprache kommen. Sie bewegen die kritische Öffentlichkeit nach wie vor, denn die Arbeiten des »1939 in Dresden Geborenen sind immer »doppelt«, sie können plan gelesen werden, doch sie schmuggeln im Rock Konterbarde.« (Die Zeit)

Veranstaltung der Sächsischen Akademie der Künste, des Fachbereichs Buchwissenschaft der Universität Leipzig und des Literaturhauses Leipzig

SAAL 3

Florian Illies »*1913. Der Sommer des Jahrhunderts*«

Moderation: MICHAEL HOFMANN und THOMAS AHBE. Lesung: DIETER MANN

Die Geschichte eines ungeheuren Jahres, das ein ganzes Jahrhundert prägte: 1913. Es ist das eine Jahr, in dem unsere Gegenwart begann. In Literatur, Kunst und Musik werden die Extreme ausgereizt, als gäbe es kein Morgen. Man kokst, trinkt, ätzt, hasst, schreibt, malt, zieht sich gegenseitig an und stößt sich ab, liebt und verflucht sich. Es ist ein Jahr, in dem alles möglich scheint. Und doch wohnt dem gleißenden Anfang das Ahnen des Verfalles inne. Literaten, Maler und Musiker spürten schon 1913, dass die Menschheit ihre Unschuld verloren hatte. Der Erste Weltkrieg führte die Schrecken des bereits Gedachten nur noch aus. Florian Illies lässt dieses eine Jahr, einen Moment höchster Blüte und zugleich ein Hochamt des Unterganges, in einem grandiosen Panorama lebendig werden: Malewitsch malt ein Quadrat, Proust begibt sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit, Bann liebt Lasker-Schüler, Rilke trinkt mit Freud, Strawinsky feiert das Frühlingsopfer, Kirchner gibt der modernen Metropole ein Gesicht, Joyce und Musil trinken am selben Tag in Triest einen Cappuccino, Ernst Jünger sitzt im Pelz in einem Gewächshaus und in München verkauft ein österreichischer Postkartenmaler namens Hitler seine biedereren Stadtansichten ...

Michael Hofmann und Thomas Ahbe stöberten in Archiven um zu erfahren, was 1913 in unserer Stadt geschah. Die große Leipziger Löwenjagd machte von sich reden, Franz Kafka schreibt seinem Verleger Kurt Wolff, der Kaiser weihte das Völkerschlachtdenkmal ein und wurde auch im gerade eröffneten Park-Hotel erwartet. Warum er dort wohl nicht hinkam?

Eintritt: 4,-/3,- EUR. Veranstaltung des Literaturhauses Leipzig und des S. Fischer Verlags, gefördert von Seaside Hotels.



Foto: Gabby Waldek

AUSSTELLUNGEN

GEÖFFNET MO-DO VON 9-17.30 UHR, FR VON 9-15 UHR, UND ZU DEN VERANSTALTUNGEN

12.1.-7.3.2013
FOYER**18. Leipziger Kinder- und Jugendkunstaussstellung**

Ausstellung des Hauses Steinstraße e.V. und des Kulturamtes der Stadt Leipzig

3.2.-30.4.2013
FOYER I. ETAGE**Dora Schönefeld** »*Wir schreiben um unser Leben*«

en passant-Ausstellung der GEDOK, Gruppe Leipzig/Sachsen e.V.

4.2.-30.4.2013
FOYER I. ETAGE**»denksagung«**

Ausstellung der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

13.3.-16.4.2013
FOYER I. ETAGE**»Alois Nebel – Leben nach Fahrplan«**

Eine tschechische Graphic novel, ein raues, holzschnittartiges, schwarzweißes Gemeinschaftswerk des Schriftstellers Jaroslav Rudiš und des Zeichners und Musikers Jaromír 99.

Ausstellung des Literaturhauses Leipzig. Die Schau wurde erarbeitet im Auftrag des Literaturhauses Stuttgart und gefördert von der Robert Bosch Stiftung

HINWEISE

SCHREIBWERKSTATT für Kinder mit Constanze John: Dienstag, 19. März 2013, ab 16 Uhr, Saal 1 im Haus des Buches. Thema: Unglaubliche Erfindungen
Anmeldung unter: Constanze.John@web.de oder 0175-6279951

literaturcafé

RESTAURANT – CAFÉ – BISTRO

Tel. 0341/9954150

Geöffnet: Mo–Fr 8–15 Uhr,
zu den Veranstaltungen und nach
Vereinbarung

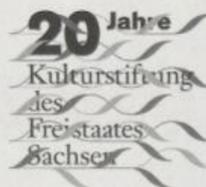
SCHREIBWERKSTATT für Jugendliche und Erwachsene mit Regine Möbius: Montag, 25. März 2013, ab 17 Uhr, Saal 2 im Haus des Buches

PARKMÖGLICHKEITEN bietet die täglich durchgehend geöffnete Tiefgarage am Gutenbergplatz/
Gutenberg-Galerie.

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Mitveranstaltern:



arte Der Medienpartner des literaturhaus.net

Das Veranstaltungsprogramm im Internet: www.Haus-des-Buches-Leipzig.de

Die Veranstaltungen im Haus des Buches werden koordiniert und gefördert vom Kuratorium Haus des Buches e.V. Leipzig. Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt kostenfrei.

IMPRESSUM

Redaktionschluss: 8.2.2013

Auflage: 7000

Kuratorium Haus des Buches e.V. Leipzig. Geschäftsführung: Birgit Peter
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, Tel. 0341/9954-134, Fax -135; kontakt@kuratorium-hdb.de

VERLAG VOLAND & QUIST
GENRE GRAPHIC NOVEL
TITEL ALOIS NEBEL
ISBN 978-3-86391-012-9
PREIS 24,90 €

von Jaroslav Rudiš, Jaromír 99